

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **8 (1913)**

Heft 3: **Liestal**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sie Wege zu jener Gehaltskunst des Meisters, dessen Schaffen sich aufbaut auf unendlich zartem Empfinden für Menschengeschick, für Natur- und Tierleben.

Zeitschriftenschau

Warum die Nachtigall bei uns verschwunden ist. (Schluss.) In Nr. 47 der Schweiz. Blätter für Ornithologie (Jahrgang 1911) schreibt aber Herr Josef Meyer in Luzern, dass dort Herr Traugott Spiess von 1903 bis 1907 Nachtigallen habe aussetzen lassen.

Möglicherweise ist das Auftreten von Nachtigallen in unserem Gebiete in obigen drei Fällen nach 1903 auf diese Aussetzungen zurückzuführen.

Nach Luzern sind von diesen Nachtigallen keine zurückgekehrt.

Das negative Ergebnis unserer und zahlreicher ähnlicher Bemühungen scheint mir nun wenigstens Klarheit gebracht zu haben hinsichtlich der Ursachen des so bedauerlichen Rückganges im Bestande des edelsten unserer Natursänger. Wir haben doch offenbar den Anteil der Vogelsteller daran überschätzt, die Nachtigall konnte sich früher trotz auch in Deutschland und bei uns allgemeinen und zwar auch kulinarischen Fanges der Vögel vielerorts behaupten bis in die neueste Zeit hinein, wo dieser Fang verboten wurde. Und nun erst verschwand sie. Der Grund dafür muss also tiefer liegen. Die Fänger haben dem, aus diesen tieferen Gründen verminderten, Bestand nur den Rest gegeben.

Bei Schönenwerd war die Nachtigall früher regelmässig vorhanden. Damals aber durchfloss die noch nicht gebändigte Aare zwischen diesem Orte und Aarau in zahlreichen, wechselnden Armen ein mächtiges Schachengebiet, auch auf ihrer nunmehrigen linken Seite, wo sie jetzt bereits so gut wie völlig verschwunden ist, während es auf der rechten Seite von Jahr zu Jahr abnimmt und der einst vielarmige Fluss beinahe zu einem langweiligen Kanal zusammengeschrumpft ist. Zugleich wird dieses Schachengebiet, soweit noch übrig, aufs genaueste aufgeforstet. Ähn-

Emil Berster ♦ Basel

Werkstätte für Glasmalerei und Kunstverglasung

Kirchenfenster . Wappenscheiben . Bleiverglasungen
Kiehn, Kiehnstraße 186, zum „Mohr“ ++ Telephon 9586

Wenn Sie bauen

oder sonst eine neue

Heizeinrichtung

benötigen, oder einen vorhandenen

Kachelofen

umbauen lassen wollen, interessieren Sie sich für unser Heizungs-System, das den früher so beliebten Kachelofen wieder zu Ehren zieht und nach welchem es möglich ist, eine kleine Zentral-Heizungsanlage zu kombinieren bei minimalem Brennmaterialverbrauch ::

Viele Referenzen. Kostenberechnungen u. Besuche
:: kostenlos ::

Haupt & Ammann, Zürich Spezialfabrik für Heizungen aller Art.

A. Ballié & C^{ie}, Basel

Möbelfabrik

29 u. 65 Freiestrasse 29 u. 65

Gesamter Innenausbau von Villen, Wohnräumen, Hôtels etc.

Ständige Ausstellung vornehmer Wohnräume in allen Preislagen

TAPETEN :: :: ORIENT. TEPPICHE

Prima Referenzen